

Jahresbericht der Vorstandstätigkeit Verein Lichtblick Hospiz Basel 2018

An erster Stelle geht ein grosses Dankeschön an Ihre Unterstützung. Ohne Sie wäre es uns nicht möglich, hier zu stehen.

Wir blicken auf ein ereignisreiches und spannungsvolles Jahr 2018 zurück. Die entfachten Feuer lodern weiter und mit anderen im Bereich tätigen Menschen sind wir näher zusammengerückt.

Wie bisher arbeiten wir unentgeltlich und investieren viel Zeit und Energie für unsere Pläne.

Neben all den erfreulichen Neuigkeiten, Unwegsamkeiten eingeschlossen, sind da verlässliche und wohltuende Konstanten: Freundschaft, Beständigkeit und eine gemeinsame Zukunftsperspektive.

Wir schreiten wacker weiter: **«Beharrlichkeit bringt Heil»** (chinesisches Sprichwort)

Projekt-Stand

Projekt Phase 2 und Phase 3

Mit dem Erstellen des Businessplans und eingehender Prüfung der Machbarkeit konnten wir unsere Phase 2 abschliessen und rücken so unserem Ziel immer näher. Durch verschiedene Kontakte und nach einigen Vorgesprächen wurde der Startschuss zu Phase 3 in Angriff genommen. Damit wurde der Steuerungsausschuss überflüssig und aufgelöst, Annie Sandberg und Andrea Tschopp sind nun Mitglieder des Lenkungsausschusses.

In dieser Phase 3 entschied der Vorstand gestützt auf die Grundlagen Businessplan, Machbarkeits- und Bedarfsanalyse den nächsten logischen Schritt zu gehen. Es starteten Vorarbeiten zum Projekt HiP (Hospiz im Palliativzentrum). Dieses Projekt hat zum Ziel, eine Klärung einer allfälligen Zusammenarbeit des Vereins Lichtblick Hospiz Basel und dem Palliativzentrum Hildegard zu schaffen. Die Leitung des neuen Projektes liegt bei Andreas Kressler, Kressler Consulting GmbH, die zurzeit verfolgte Idee besteht darin, mit dem Palliativzentrum Hildegard ein Pilotprojekt zu starten. Vorgesehen ist, dass wir in der bestehenden Liegenschaft insgesamt 4-5 Betten mit dem Konzept des Vereins Lichtblick betreiben werden. Bei der hierfür nötigen Finanzmittelbeschaffung hoffen wir auf Unterstützung. Selber setzen wir unsere Kräfte dafür ein, dass dieses Pilotprojekt gelingt.

Finanzierung

Eine Stiftung hat uns ihre Spendeabsicht für das gemeinsame Projekt HiP zugesichert, falls sich weitere finanzielle Unterstützung finden lässt. Wir wenden uns nun dem Fundraising zu. Weitere Stiftungen und Donatoren werden kontaktiert.

Projektgruppe Betrieb

In engem Austausch mit dem Palliativzentrum Hildegard befassen wir uns intensiv mit Personalbedarf und Strukturen einer künftigen Zusammenarbeit.

Vorstandsarbeit

Sitzungen

Der Vorstand traf sich insgesamt für 10 Sitzungen, in welchen viele Entscheide zu Gunsten der Entwicklung des Projektes gefällt wurden. Der Steuerungsausschuss tagte 5 Mal, der für das Projekt HiP mitverantwortliche Lenkungsausschuss traf sich zu 3 Sitzungsterminen. Vom Vorstand Lichtblick nahmen Annie Sandberg und Andrea Tschopp in diesen Gremien Einsitz.

Insgesamt leistete der Vorstand 2018 rund 351 Std. unentgeltliche Arbeit. Das entspricht 8.5 Arbeitswochen à 41 Stunden, also mehr als 2 Monate!

Veränderungen

Wir verabschiedeten an der GV 2018 unser Gründungs- und Vorstandsmitglied Dieter Schütz, der uns aber als Freund und Mitdenker erhalten bleiben wird. Neu in den Vorstand gewählt wurde die freischaffende Theologin Daniela Pfeil.

Webseite und Mails

Annie Sandberg hat unsere Webseite gepflegt und mit aktuellen Neuigkeiten gefüttert.

Kasse

Die korrekte Kontoführung, Bezahlung von Rechnungen und Verbuchung von Spenden- und Mitgliederbeiträgen übernahm Felix Häusler. Unsere Kassen – eine Vereinskasse und eine Projektkasse – wissen wir in guten Händen.

Generalversammlung 2018

Am 10. April 2018 fand die dritte Generalversammlung statt. Das Protokoll liegt an der GV 2019 auf. Zur Generalversammlung 2018 fanden sich gut 30 Mitglieder in der Cafeteria der Alterssiedlung Wettsteinpark ein. Frau Dr. med. Annie Sandberg gab mit ihrem Vortrag «Palliative Care in der Arztpraxis – Was ich gelernt habe» Einblick in ihr Wirken als Ärztin.

Weiter stellte sich Andreas Kressler, Firma Kressler Consulting GmbH, unser Projektleiter, vor. Er hat die Arbeit übernommen, uns durch die nächsten wichtigen Schritte zu führen. Dem offiziellen Teil folgte noch ein gemütlicher Ausklang mit vielen anregenden Gesprächen.

Vernetzung

Netzwerke in der Region und schweizweit zu pflegen, ist von grosser Wichtigkeit. Die Förderung der Palliative Care (PC) schlägt sich bei den Mitgliederzahlen bspw. bei der Organisation „exit“ nieder; sie stagnieren zum ersten Mal seit 2017.

Unser Engagement in der Vernetzung zeigt sich durch die Teilnahme an verschiedenen Anlässen in der Region (palliative bs+bl und Koordinationskonferenz BS) und durch die überregionale Vernetzung im Dachverband Hospize Schweiz DVHS).

Dachverband Hospize Schweiz DVHS

Die Arbeit im DVHS ist auch 2018 weitergegangen. Auf nationaler Ebene bewegt sich langsam und leise etwas. Der Dachverband hat in der ständerätlichen Kommission ihre Anliegen im Bereich PC vorgebracht. Dies wurde positiv aufgenommen.

Andrea Tschopp arbeitete in der Arbeitsgruppe mit, die sich mit einer bisher in der Schweiz fehlenden Definition „Hospiz“ befasste. Diese wurde an der GV dieses Jahres verabschiedet. Annie Sandberg amtierte als Revisorin. Beide nahmen auch an diversen Sitzungen des DVHS teil.

Weitere Aktivitäten

Spenden

Neben vielen kleineren und wertvollen Spenden kamen wir dieses Jahr in den Genuss einer Spende einer Stiftung, die anonym bleiben möchte. Besten Dank allen, die an uns gedacht und uns berücksichtigt haben.

Kuchenaktion

Da wir – wie die meisten Menschen - über beschränkte Zeitressourcen verfügen, haben wir 2018 entschieden, andere Prioritäten zu setzen.

Wir schreiten voran, bleiben aktiv und gestalten die Zukunft in der Begleitung von schwerkranken Menschen.

Gerne versorgen wir Sie mit Informationsmaterial; wenden Sie sich einfach an ein Vorstandsmitglied oder schreiben Sie uns eine E-Mail.